

Sitzungsvorlage DS 2015/288

Stadtwerke
Sabine Elmer
(Stand: 08.10.2015)

Mitwirkung:

RAB

Aktenzeichen: AktID: 2910250

Ortschaftsrat Taldorf
öffentlich am 20.10.2015

Information über die Fortentwicklung des Buskonzepts im stadtbus Ravensburg Weingarten zum Fahrplanwechsel am 13.12.2015

Beschlussvorschlag:

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

1. Rückblick

Im Juni 2012 wurde in den drei Ravensburger Ortschaftsräten und im Werksausschuss ein umfassendes Neukonzept zur Weiterentwicklung des bestehenden Liniennetzes und Fahrplanangebots vorgestellt. Hierin war auch eine Anbindung von Bavendorf über Oberzell mit der Linie 4 als Option berücksichtigt.

Die Umsetzung dieses Neukonzepts war ursprünglich zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 geplant. Nachdem die Kosten dieses Neukonzepts von der RAB ermittelt wurden, kam die Erkenntnis, dass eine Umsetzung des im Juni 2012 vorgestellten Konzepts aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisiert werden kann. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 soll jetzt ein überarbeitetes Fahrplankonzept eingeführt werden. Ziel dieses von der RAB Verkehrsplanung erarbeiteten Konzepts ist die Schaffung eines zuverlässigen, vertakteten Verkehrssystems bei gleichzeitiger Reduzierung des Defizits auf den RAB eigenen Linien. Damit ist auch eine Anbindung von Bavendorf über Oberzell mit der Linie 4 konzeptionell nicht möglich.

2. Antrag der CDU Fraktion Ortschaftsrat Taldorf vom 13.08.2015

Die CDU Fraktion hat am 13.08.2015 einen Antrag gestellt, das ÖPNV-Neukonzept im Ortschaftsrat Taldorf zu behandeln. Die Fraktion sieht es als vordringliche Aufgabe an, endlich Verbesserungen des ÖPNV in der Ortschaft zu bekommen (siehe Anlage 1).

3. Finanzierung des ÖPNV durch die Stadtwerke Ravensburg

Die Ortschaft Taldorf besteht aus mehreren Ortsteilen, die von verschiedenen Linien im ÖPNV bedient werden. Kritik gibt es in erster Linie an der Bedienung von Bavendorf/Taldorf durch die Überlandlinie Ravensburg-Markdorf. Diese Linie wird eigenwirtschaftlich von der RAB betrieben und von daher müssen die Fahrleistungen über die Fahrgeldeinnahmen finanziert werden. Da die Linie bereits jetzt nicht kostendeckend betrieben werden kann, sind Ausweitungen des Fahrplanangebots durch das Busunternehmen nicht möglich. Verbesserungen des Fahrplanangebots kann es nur geben, wenn hierfür kommunale Zuschüsse geleistet werden.

Die Stadtwerke Ravensburg finanzieren über den mit der RAB abgeschlossenen Betriebsdurchführungsvertrag die Fahrleistungen auf den stadtwerkeeigenen Linien. Auf diesen konzessionierten Linien haben die Stadtwerke Einfluss auf das Fahrplanangebot. Auf allen anderen Linien auf Markung Ravensburg wird die Fahrleistung eigenwirtschaftlich von den Konzessionsinhabern erbracht, d.h. die Verkehrsunternehmen legen das Fahrplanangebot im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten fest.

Die Finanzierung der Ausgaben für den Betriebsdurchführungsvertrag mit der RAB wird bei den Stadtwerken Ravensburg im steuerlichen Querverbund verrechnet. Steuerlicher Querverbund bedeutet, dass die defizitären Sparten der Stadtwerke Ravensburg (Versorgungs- und/oder Verkehrsbetriebe) mit den positiven Sparten ertragssteuerlich verrechnet werden können. Die Zusam-

menfassung der einzelnen Sparten ist möglich wenn eine enge wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung vorliegt.

Durch die Übernahme von weiteren defizitären Sparten, wie z.B. den Betriebszweig Eissporthalle, und geringere Erträge aus den Beteiligungen ist das Betriebsergebnis bei den Stadtwerken Ravensburg seit 2012 stark negativ und wird es auch in den nächsten Jahren bleiben.

Im Zusammenhang mit absehbaren Veränderungen bei der Einnahmeverteilung im stadtbuss sowie beim Betriebsführungsvertrag mit der RAB rechnet die Werkleitung mit einem Anstieg des Betriebsverlustes in der Sparte Verkehr um mehr als 200.000 Euro bis 2019. Deshalb können über den Betriebszweig Verkehr der Stadtwerke derzeit und auch in den nächsten Jahren keine zusätzlichen Ausgaben für ÖPNV-Leistungen wie z.B. Fahrplanverbesserungen für den Bereich Bavendorf finanziert werden. Hinzu kommt, dass Ausgleichszahlungen, die nicht für Linien der Stadtwerke Ravensburg geleistet werden, im steuerlichen Querverbund, nicht geltend gemacht werden können. Dies gilt auch für den Vertrag mit der RAB aus dem Jahr 2008. Die Stadtwerke bezahlen pro Jahr 12.500 Euro als umsatzsteuerfreien Betriebskostenzuschuss an die RAB für Fahrleistungen nach Taldorf am Abend und am Wochenende.

4. Allgemeine Beschreibung des fortentwickelten Konzepts für den stadtbuss

Von dem fortentwickelten Konzept sind die Konzessionen der Stadtwerke Ravensburg und die Konzessionen der RAB betroffen (Anlage 2).

Das ursprüngliche Ziel von 2012, ein transparentes und zuverlässiges Verkehrssystem zu implementieren, wird von der RAB weiterverfolgt. Als Maßnahmen sind die ausschließliche Verwendung der 15 Minuten Taktfamilie geplant (15, 30, 60 und 120 Minutentakt), durch die sich die Abstimmungsmöglichkeiten zwischen den Linien verbessert. Die Busse verkehren je Linie und Haltestelle immer zu den gleichen Abfahrtsminuten. Taktausdünnungen zu den Schwachlastzeiten erfolgen durch Auslassen einzelner Umläufe.

Die Fahrten im 15-Minutengrundtakt aus Richtung Weingarten werden alle über den Ravensburger Busbahnhof hinaus in Richtung Weststadt und umgekehrt durchgebunden. Auch die Fahrten der Linie 3 nach Eschach bedienen in beide Richtungen den Busbahnhof.

Um die Pünktlichkeit insbesondere auf den nachfragestarken Linien zu erhöhen werden die Fahrzeiten erhöht.

Das Konzept sieht zudem die Einrichtung eines Nachtbusverkehrs in den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag im 2-Stundentakt auf den Hauptlinien im stadtbuss vor.

5. Auswirkungen des Konzepts auf die Bedienung von Oberzell ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015

5.1 Änderung des Fahrwegs der Linie 4

Die beiden Linien 4 und 8 werden zusammengelegt und erhalten zudem eine neue Linienführung über die Schwanenstraße in beide Fahrrichtungen (Linie 4 neu/siehe Anlage 3). Die neue Linie fährt vom Busbahnhof über den Marienplatz – Bachstraße – Grünlandsiedlung – Weißenau/Torplatz nach Oberzell. Die Erreichbarkeit des Bereichs Schubertstraße ist durch die Bahnunterführungen weiterhin gesichert. Am Torplatz in Weißenau bestehen Umsteigemöglichkeiten auf die Buslinie 3 in Richtung Innenstadt und Eschach.

Der Vorteil dieser Konzeption liegt darin, dass die Schussensiedlung und auch das Berufsbildungswerk Adolf Aich ein dichteres Verkehrsangebot im 30 – bzw. 60 Minutentakt erhalten. Zudem entfallen Parallelfahrten der Linien 3 und 4 über den südlichen Marienplatz und die Seestraße zugunsten der Erschließung eines größeren Gebietes in der Ravensburger Südstadt.

Im Spätverkehr und an Sonntagen soll das bisherige Konzept der Bedienung von Oberzell als Rundkurs mit der Linie 3 über Eschach beibehalten werden.

5.2 Fahrplanangebot der Linie 4 neu

Von Montag bis Freitag wird ein durchgehender 60 Minutentakt von 5.46 Uhr bis 19.46 Uhr mit Taktverdichtung auf einen 30 Minutentakt von 5.46 Uhr bis 8.46 Uhr, von 11.46 Uhr bis 13.46 Uhr (Schultage) und von 15.46 Uhr bis 18.46 Uhr angeboten. Die bisher bestehenden Bedienungslücken am Vormittag und am Nachmittag auf der Linie 4 entfallen; die unattraktive Ersatzbedienung über Eschach mit der Linie 3 ist nicht mehr erforderlich.

An Samstagen ist ein durchgehender 60 Minutentakt von 6.46 Uhr bis 19.46 Uhr (14 Fahrtenpaare) statt bisher 7 Fahrtenpaaren (ohne Vertaktung) geplant.

In den Abend- und Nachtstunden bestehen wie bisher Fahrmöglichkeiten als Rundkurs von Ravensburg über Eschach nach Oberzell. In den Nächten von Freitag auf Samstag und Samstag auf Sonntag gibt es zusätzliche Abfahrten ab Ravensburg Busbahnhof um 1.23 und 3.23 Uhr.

Der Entwurf des Fahrplans der neuen Linie 4 ist als Anlage 4 beigefügt.

6. Busanbindung von Ortsteilen der Ortschaft Taldorf über die Überlandlinie Ravensburg-Markdorf

Die Überlandlinie Ravensburg-Markdorf ist nicht Teil der Fortentwicklung des stadtbuss Konzepts, von daher wird es keine grundlegenden Änderungen auf der Linie zum diesjährigen Fahrplanwechsel geben. Diese Überlandlinie ist defizitär und von daher wäre eine Ausweitung des Fahrplanangebots nur denkbar, wenn kommunale Zuschüsse gewährt werden. Die RAB geht davon aus, dass für ein zusätzliches Fahrtenpaar von Ravensburg bis Bavendorf und zurück Kosten in einer Größenordnung von ca. 20.000 Euro pro Jahr anfallen.

Das Fahrplanangebot ist in den nachfragerrelevanten Zeiten im Schüler- und Berufsverkehr aus Sicht der RAB und der Stadtwerke ausreichend. Es bestehen 20 Fahrmöglichkeiten von Bavendorf nach Ravensburg an Schultagen.

In den Tagesrandlagen und am Wochenende wären mehr Fahrten wünschenswert, allerdings ist eine Ausweitung des Fahrplanangebots wegen nur weniger potentieller Nutzer nicht finanzierbar. Die RAB wird in der Sitzung die Ergebnisse der derzeit stattfindenden Fahrgastzählung vorstellen.

Anlagen:

Anlage 1: Antrag der CDU Fraktion Ortschaftsrat Taldorf

Anlage 2: Übersicht über die Konzession im stadtbus

Anlage 3: Geänderte Linienführung der Linie 4 ab Dezember 2015

Anlage 4: Entwurf des Abfahrtsplans Oberzell ab Dezember 2015